

erteilt. Eher könnte man in Anbetracht der Bitte um Geheimhaltung an einen Benediktbeurer Mönch denken. Dem widerspricht jedoch ebenfalls der erteilte Rat: in Benediktbeuren selbst muß man am besten gewußt haben, daß Alberts Aussichten auf Übernahme der Amtsgewalt zu diesem Zeitpunkt sehr gering waren.

Für die Datierung des Briefes ist die Tatsache maßgebend, daß Albert vom Papst bereits restituiert, aber noch keine Entscheidung über seine Rückkehr nach Benediktbeuren gefallen war. Daraus ergibt sich die Einreihung in die Zeit zwischen Alberts Rückkehr nach Deutschland und der Wahl Wernhers: Sommer 1175—Herbst 1176 ¹²⁴).

Nr. 285

Der letzte und zugleich wichtigste Brief dieser Reihe ist Nr. 285. Ohne ihn ließen sich trotz des Vorhandenseins der fünf anderen Briefe die unruhigen Jahre des Schismas in Benediktbeuren nur sehr lückenhaft rekonstruieren. Der Brief ist deshalb auch für Darstellungen an erster Stelle verwertet worden ¹²⁵). Leider glaubte offenbar vor allem Brackmann ¹²⁶), auf die Heranziehung der anderen Briefe weitgehend verzichten zu können. Das mußte zu falschen Ergebnissen führen, denn Nr. 285 enthält Ungenauigkeiten, die nur bei Beachtung aller sechs Briefe erkannt werden können.

Zunächst sollen die Absender ermittelt werden. Der *abbas de Oten* wäre eigentlich Isingrim von Ottobeuren (etwa 1145—1179 Dezember 12) ¹²⁷). Da jedoch die *Annales minores Ottobur.* und das *Chronicon Ottobur.* zu berichten wissen, daß er in seinen letzten beiden Lebensjahren geisteskrank war und deshalb der Prior Gernodus die Leitung des Stiftes übernommen hatte ¹²⁸), wird man selbst im Hinblick auf den frühesten Termin der Verhandlung, Februar/März 1178, in dem *abbas*

¹²⁴) S. die Begründung oben S. 446 ff.

¹²⁵) S. Brackmann, a. a. O. S. 243 ff.; Simonsfeld, a. a. O. S. 17 ff., dem Engel, a. a. O. S. 167 ff., weitgehend folgt. Bauereiß, a. a. O. S. 78, gibt nur einen kurzen Überblick, wohl ohne Konsultierung der Quellen.

¹²⁶) A. a. O. S. 243—245. Brackmann benutzt nur die Nr. 202. 257 u. 285, die er im Zusammenhang mit den nicht hierher gehörenden Briefen Nr. 256 u. 263 behandelt (Pez, Thes. anecd. 6. 2, 18 Nr. 27 u. 25 Nr. 47, 8).

¹²⁷) Lindner, a. a. O. S. 90.

¹²⁸) Ann. minores (MG. SS. 17, 315): *obiit Isingrimus abbas, in praediis et aliis rebus aecclesiae acquirendis multimodus, set ante mortem suam biennio per insaniam occulto Dei iudicio miserabiliter est adnichilatus*. Chron. Otten-